

Pressemitteilung

Hochschule Hof und Wirtschaftsregion Hochfranken stärken Zusammenarbeit mit europäischen Regionen

Hof – Die Hochschule Hof möchte zusammen mit der Wirtschaftsregion Hochfranken den Austausch auf europäischer Ebene voranbringen und Innovationen fördern. Dies soll im Rahmen des Partnernetzwerks ERNACT geschehen. Ein entsprechendes Memorandum wurde nun durch Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, den Vizepräsidenten für Forschung und Entwicklung, Prof. Dr.-Ing. Valentin Plenk, sowie durch die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. - vertreten durch den Vorstand Rolf Brilla und Geschäftsführerin Susanne Lang – unterzeichnet. Es bringt die gemeinsamen Ziele der Organisationen zum Ausdruck.

Das Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys) hatte durch eine Kooperation im europäischen Projekt DIGITAL REGIONS bereits den Anfang gemacht: Nun ist die Hochschule Hof dem europäischen Regionennetzwerk ERNACT beigetreten. Das in Irland ansässige Netzwerk führt eine Gemeinschaft von elf europäischen Regionen an und koordiniert Anwendungen der Kommunikationstechnologie. Ziel ist es dabei, Zukunftsthemen zu bearbeiten: Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Technologien und der Umgang mit dem Klimawandel stehen dabei auf der Agenda - immer verbunden mit neuen Entwicklungen der Digitalisierung. Oberfranken wird nun die zwölfte Region im Netzwerk.

„Wir heißen die Hochschule Hof als Vertreterin ihrer Region herzlich willkommen. Die Mitglieder haben ihrer Aufnahme einstimmig zugestimmt. Wir freuen uns daher sehr, dass wir nun gemeinsam miteinander arbeiten werden,“ so Colm Mc Colgan, General Manager von ERNACT.

Wurzeln in Irland

Bei ERNACT handelt es sich um eine „europäische und wirtschaftliche Interessenvereinigung“, die als auf EU-Recht basierende Gesellschaft agiert. Eigentümer sind der Rat der Grafschaft Donegal in Irland und der Bezirksrat von Derry und Strabane (Nordirland). Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, digitale Innovationen in ihren Partnerregionen aus der gesamten EU voranzutreiben.

Das Netzwerk besteht aus erfahrenen Projektpartnern, die seit rund dreißig Jahren gemeinsam Fördergelder einwerben. Diese große Erfahrung in der

Verwaltung technologieorientierter Projekte kommt nun auch Oberfranken zugute. Die Projekte werden zumeist über die sog. „INTERREG-Förderlinien“ abgebildet, deren Ziel die Stärkung des interregionalen Austauschs zwischen den ländlichen Regionen Europas ist. Hierüber können dann konkrete Innovationsvorhaben in den Regionen initiiert werden. Dieser kontinuierliche „Blick über die Schulter“ bei Partnern in ganz Europa ermöglicht es, Lösungen bekannt zu machen, die bereits erprobt wurden und diese an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Konkret werden hierzu die Wünsche der Region an ERNACT kommuniziert, die wiederum die gemeinsame Entwicklung aller Partner über Projekte vorantreiben.

Hochschule Hof einziges deutsches Mitglied

Die Hochschule Hof ist das einzige deutsche Mitglied bei ERNACT. Das Netzwerk hat bisher mit 160 Organisationen aus 50 Regionen zusammengearbeitet – Davon wiederum gibt es 11 Stammregionen, die die Projektvorhaben im Netzwerk initiieren. Oberfranken wird mit dem Beitritt der Hochschule Hof zum Netzwerk die Nummer 12.

Die beratende Partnerorganisation in dieser Konstellation ist die Wirtschaftsregion Hochfranken, die mit ihren rund 350 Mitgliedsunternehmen und -Organisationen sowie öffentlichen Einrichtungen die Aktivitäten des Netzwerks begleitet.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchenberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und

Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.